

kommen auch diese in kurzer Zeit zur Erledigung.

Die Erfahrungen, welche ich während meiner Thätigkeit in den geachteten Handlungen der Herren Fr. Schulze in Berlin, C. Jancke (löbl. Post'sche Buchhandlung) in Colberg und J. P. Himmer (löbl. M. Rieger'sche Buchhandlung) in Augsburg und München mir zu sammeln Gelegenheit hatte, sowie genügende Geldmittel sichern meinem Geschäfte ein ferneres Gedeihen. — Es wird mein unausgesetztes Bestreben sein, den guten Ruf der alten Firma zu erhalten, und darf ich wohl die ergebenste Bitte an Sie richten, das derselben stets geschenkte Wohlwollen, wie den gewährten Credit in bisheriger Weise auch mir zu bewahren.

Meine Commissionen werden Herr K. F. Köhler in Leipzig, Herr Aug. Schaber in Stuttgart und die löbl. Rieger'sche Buchhandlung in Augsburg weiter zu besorgen die Freundlichkeit haben.

Indem ich noch auf nachstehende Zeugnisse hinzuweisen mir erlaube, zeichne ich hochachtungsvoll und ergebenst

A. Riegner.

Herr Albert Riegner aus Poln. Warthenberg trat Ende 1855 zur Erlernung des Buchhandels in mein Geschäft und verliess dasselbe nach Vollendung der Lehrzeit, während welcher er zugleich dem einjährigen Militärdienste genügt hatte, im Mai dieses Jahres, in Folge seiner Einberufung zur Landwehr.

Es gereicht mir zur grossen Freude, Herrn Riegner bezeugen zu können, dass er sich durch seinen regen Eifer, seine Treue, seine Zuvorkommenheit, Anhänglichkeit und Wahrnehmung der Geschäftsinteressen meine völlige Zufriedenheit erworben hat, und empfehle ich ihn dieser trefflichen Eigenschaften wegen meinen Herren Collegen auf das wärmste als einen durchaus braven Gehilfen, welcher Empfehlung Ehre zu machen er gewiss stets bestrebt sein, und sich dadurch das Wohlwollen seiner künftigen Herren Prinzipale erwerben wird.

Meine herzlichen Wünsche begleiten Herrn Riegner auf seiner ferneren Laufbahn.

Berlin, 31. October 1859.

Fr. Schulze.

Herr Albert Riegner aus Poln. Warthenberg, der bei uns ein Jahr als Gehilfe arbeitete, hat sich während dieser Zeit durch seinen Eifer und seine Tüchtigkeit in geschäftlicher Beziehung, sowie durch sein gebildetes und angenehmes Wesen im Umgange und im Verkehr mit dem Publicum unsere vollste Zufriedenheit erworben.

Wir sehen ihn ungern aus unserem Geschäfte scheiden und wünschen ihm von ganzem Herzen ein seinen Fähigkeiten und seinem Eifer entsprechendes glückliches Fortkommen.

Colberg, den 31. December 1860.

C. F. Post'sche Buchhandlung.
(C. Jancke.)

Herr Albert Riegner aus Poln. Warthenberg in Preussen hat vom Januar 1861 bis Januar 1864 in meinen Geschäften ge-

Zweiunddreissigster Jahrgang.

arbeitet und zwar vom Januar 1861 bis Juli 1861 als Gehilfe in meiner hiesigen Buchhandlung und vom Juli 1861 bis Januar 1864 in meiner Buchhandlung zu München als Geschäftsführer.

Herr A. Riegner hat sich während dieser Zeit durch seinen unermüdlichen Fleiss, seine Treue und Geschäftskennntnisse meine volle Zufriedenheit, mein Vertrauen und meine Achtung erworben, was ich ihm mit Vergnügen bei seinem gegenwärtigen Abgange bestätige.

Derselbe verlässt mein Geschäft, um sich ein eigenes Etablissement zu gründen, wozu ich ihm vom ganzen Herzen Glück und Segen wünsche.

In Anerkennung der mir geleisteten fleissigen Dienste, womit derselbe bei jedem Anlasse meine Geschäftsinteressen zu fördern strebte, empfehle ich denselben meinen Herren Geschäftsfreunden zur wohlwollenden Unterstützung in seinem eigenen Geschäfte.

Augsburg, den 12. Februar 1864.

Joh. Pet. Himmer,
Firma: M. Rieger'sche Buchhandlung.

[18014.] Nachstehendes Circular über meine Geschäftseröffnung versandte ich zum Theil direct unter Kreuzband, zum Theil via Leipzig. Ich ersuche auch hier die geehrten Herren Verleger, falls ihnen dasselbe zufällig nicht zu Gesicht gekommen sein sollte, mir die Nachricht bezüglich der Conto-Eröffnung, resp. Verweigerung baldigst zugehen zu lassen, um für meine Bestellungen Zeitverlusten vorzubeugen.

Münster, den 10. August 1865.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen die ergebenste Anzeige zu machen, dass ich nach erhaltener Concession am hiesigen Platze eine

Buch- und Kunst-Handlung

unter meinem Namen

Adolph Russell

gegründet habe.

Ich bin überzeugt, dass es in Münster mit seinem reichen wissenschaftlichen Leben für einen thätigen jungen Mann nicht schwierig sein wird, eine sichere Existenz zu gewinnen.

Wenn überhaupt schon ein ernster Wille, Energie, Strebensamkeit und Accurate fast stets das vorgesteckte Ziel erreichen, so dürfte mir dieses durch die grosse Bekanntschaft, die ich in der ganzen hiesigen Gegend besitze, durch vollkommen ausreichende Geldmittel und die vielen Empfehlungen, die mir zur Seite stehen, noch besonders erleichtert werden.

Was meine Person und meine Kenntnisse betrifft, so bemerke ich bezüglich der wissenschaftlichen Ausbildung, dass ich früher das Gymnasium mit Nro. 1 vollständig absolvirte und mir alsdann durch praktische Uebung im Auslande die fremden Sprachen, als: französisch, englisch und italienisch, zum Sprechen und zur Correspondenz zu eigen machte. Ebenso bin ich durch langjährige Thätigkeit mit dem in- und ausländischen Buchhandel und seinen Erzeugnissen hinlänglich bekannt, um ein eigenes Geschäft mit Erfolg selbständig führen zu können. Der Sitte gemäss lasse

ich meine Buchhändler-Zeugnisse hier abdrucken.

Zeugnisse.

Herrn Adolph Russell aus Meppen, der nach Absolvirung aller Classen des Gymnasiums und Erlangung des Maturitäts-Zeugnisses vom October 1858 bis October 1860 bei mir gelernt und ausserdem noch in meinem Geschäfte ein Jahr als Volontär gearbeitet hat, gebe ich gern das Zeugnis, dass er in dieser Zeit sowohl den Sortiments-, als den Verlags-Buchhandel gründlich und vollständig erlernt, und sich nicht nur als gewandter, fleissiger und tüchtiger Arbeiter bewiesen, sondern auch durch seinen ehrenhaften und zuverlässigen Charakter sich meine volle Zufriedenheit erworben hat, weshalb er die beste Empfehlung verdient. Da Herr Russell behuf seiner weitem Ausbildung mein Geschäft verlässt, so begleiten ihn meine aufrichtigen Segenswünsche.

Paderborn, den 21. September 1861.

gez. **Ferdinand Schöningh.**

Herr Adolph Russell aus Meppen war vom October 1861 bis heute als Gehilfe in meinem Geschäfte thätig und hat während dieser Zeit durch Fleiss, Treue und Fähigkeit meine vollkommenste Zufriedenheit erlangt. Mit Bedauern sehe ich ihn wegen Gesundheits-Rücksichten aus meinem Geschäfte scheiden.

Rom, den 2. Juli 1863.

gez. **Joseph Spithöver.**

Hinsichtlich des Sortiments- und Kunsthandels werde ich durch ein sehr gut gelegenes Geschäftslocal und tüchtige Kräfte unterstützt.

Herr E. F. Steinacker in Leipzig hat bereitwilligst meine Commissionen übernommen und wird stets mit genügenden Geldmitteln versehen sein, um bei etwaiger Creditverweigerung oder erhöhtem Rabatt Festverlangtes baar einzulösen. Derselbe wird etwaige Anfragen über mich gern beantworten. Im Uebrigen sind nachstehende Banquiers bereit, über meine Verhältnisse Auskunft zu geben.

Herr Michel Berend, Hannover,

„ Alb. Heinr. Rost, Münster,

„ H. Kappelhoff Wwe. & Sohn, Emden,

„ Joseph Heyl, Meppen,

„ A. Unkraut & Sohn, Bremen,

„ van Hoorn & Co., Amsterdam,

„ Knauth, Nachod & Kühne, Leipzig,

„ Westerkamp & Fortlage, Osnabrück.

Ich ersuche Sie demnach, meinen Namen auf Ihre Auslieferungsliste setzen zu lassen, meiner Firma ein offenes Conto zu eröffnen, und mich alsdann hiervon in Kenntniss zu setzen, andernfalls mir die erforderlichen Vorbedingungen kund zu geben.

Meinen Bedarf werde ich vorläufig selbst wählen, doch bitte ich, mir Wahlzettel, Prospecte, Verlags- und antiq. Kataloge